

Badische Zeitung vom Mittwoch, 1. Oktober 2008

## Karl Härringer ist gestorben

Er wurde 95 Jahre alt



Karl Härringer (FOTO: HEINZ WURZER)

Zwei Monate und eine Woche nach seinem 95. Geburtstag ist gestern Karl Härringer in Freiburg gestorben. Die Überschrift über dem Leben dieses Mannes könnte der Titel sein, den er seinem 1994 erschienenen Buch gegeben hat: "Eine Chance für jeden" .

Diese Idee trieb den Juristen, der in Freiburg Jugendrichter war, immer wieder an. Zuerst nach dem Zweiten Weltkrieg, als er, damals noch Jugendstaatsanwalt, das Jugendhilfswerk Freiburg gründete, weil er überzeugt war: "Wenn jeder vor dem Gesetz gleich ist, musste man natürlich auch versuchen, jedem die gleiche Chance zur Vermeidung von Konflikten mit dem Gesetz zu geben." Manch älterer, mittlerweile wohlsituierter Freiburger kann bis heute bestätigen, wie sehr der unerschrockene, knorrige, humorvolle, beharrliche und unorthodoxe Mann Recht hatte, wenn er bei seiner Rechtsprechung die Menschlichkeit mitsprechen ließ.

Karl Härringer hat mit seiner Überzeugung — geduldige Hilfe statt schneller Strafe, vorbeugende Begleitung statt hoher sozialer Folgekosten — noch immer zeitgemäße Maßstäbe gesetzt. Und mit seinem Blick dafür, was gerade an der Zeit war, erkannte der gläubige Katholik auch, dass nicht nur junge Menschen Krisen durchleben. Deshalb rief der Professor nach seiner Pensionierung 1978 das Heinrich-Hansjakob-Haus ins Leben, das an der Talstraße zum bundesweiten Vorbild für Begegnung, Beratung und Bildung älterer Menschen wurde. Und nicht nur mit dem Karl-Härringer-Haus des Jugendhilfswerks wird der Name dieses etwas anderen Mannes in Freiburg weiterleben.  
gmk